



Sonntag, 7. Januar 2024, 17.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Katharina Horw

# Just Handel

**Festliche Musik von Georg Friedrich Händel  
zum Jahreswechsel**

Sara Jäggi, Sopran  
Catharina Consort Horw

[www.musikkathorw.ch](http://www.musikkathorw.ch)



Das Dreikönigskonzert ist ganz Georg Friedrich Händel (1685-1750) gewidmet. Sie hören einen Querschnitt durch sein vielseitiges Schaffen. Die Instrumentierung erfolgt ganz im Sinne Händels: Die Blockflöte ersetzt die Oboe, zwei Instrumente teilen sich eine Oberstimme, die Begleitung der Deutschen Arien wird mit unseren Soloinstrumenten ausgeführt. All dies, um die klangliche Vielfalt dieser Musik zu verdeutlichen. Händel war selber ein ständiger Arrangeur seiner Werke. Viele seiner Arien oder Instrumentalsätze verwendete er mehrmals, sei es um die Schönheit eines Stück zu zeigen, um Zeit zu sparen oder um beliebte Stücke für Amateure zu bearbeiten und damit Geld zu verdienen. Denn dieses war aufgrund seines «barocken» Lebensstils ständig knapp.

Mit der prächtigen Passacaglia aus HWV 399 treten wir ein ins Reich von Händels Musik, die sich auszeichnet durch Lebensfreude und Innigkeit, durch die Originalität der Melodien und das Auskosten der Instrumentalfarben.

Die Deutschen Arien entstanden in den Jahren 1724 bis 1727. Der Rückgriff auf die deutschen Vorlagen von Heinrich Brocke ist erstaunlich. Denn Händel lebte damals schon lange in London und vertonte grundsätzlich englische Texte. Eine Instrumentalstimme unterstützt die Sängerin in Textausdeutung und Emotionalität der Stücke.

Händels Orgelkonzerte wurden in den Pausen seiner Oratorien-Aufführungen gespielt. Dazu wurde gegessen, geplaudert, gelacht. Das Konzert g-Moll wurde in die Ode «Alexander's Feast» miteinbezogen und erregte Aufsehen beim Publikum. «Das Schönste, was ich je gehört habe», schrieb eine Besucherin nach der Uraufführung in einem Brief. Im Autograph findet sich ein Bleistifteintrag, dass gelegentlich nach den Sätzen Improvisationen folgen sollen. Wir kommen dieser Aufforderung nach – auf heutige Art und Weise.

Das zweite Andante der Triosonate c-Moll ist bekannt aus dem Oratorium «il trionfo del tempo» von 1707. Ein Stück, das Händel offensichtlich so sehr gefiel, dass er es 24 Jahre später in diesem neuen Kontext wiederverwendete.

Das Konzert in g-Moll, im Original der Oboe zugeordnet, erklingt auf der Blockflöte, die sich ausgezeichnet für dieses Stück eignet. Nach der Ouvertüre im französischen Stil folgt ein munteres Allegro, dann eine verinnerlichte Sarabande und ein festliches Allegro, das unser Konzert beschliesst. Just Handel – möge die Vielfalt seiner emotionalen Musik auch Ihr Jahr zu einem farbigen und glücklichen machen.



*Improvisation*

**Passacaglia**

aus der Sonate G-Dur HWV 399 für Streicher und Basso continuo

**«Meine Seele hört im Sehen»** HWV 207

aus «Neun Deutsche Arien», für Sopran, Blockflöte und Basso continuo

*Improvisation*

**Orgelkonzert g-Moll** HWV 289

Larghetto e staccato – Allegro – Adagio – Andante

*Improvisation*

**«Süsser Blumen Ambraflocken»** HWV 204

aus «Neun Deutsche Arien», für Sopran, Violine und Basso continuo

**Triosonate c-Moll** HWV 386b

Andante – Allegro – Andante – Allegro

**«Süsse Stille, sanfte Quelle»** HWV 205

aus «Neun Deutsche Arien», für Sopran, Violine, Viola und Basso continuo

*Improvisation*

**Konzert g-Moll** HWV 278

für Blockflöte, 2 Violinen, Viola und Basso continuo

Grave – Allegro – Sarabande – Allegro

*Improvisation*

Eintritt frei

Wir danken für Ihren grosszügigen Kollektenbeitrag.





### **Catharina Consort Horw**

Das Catharina Consort Horw besteht aus einem Pool von Musikerinnen und Musikern der internationalen Barockszene, die sich in wechselnder Besetzung in Horw zusammenfinden und jeweils gemeinsam im traditionellen Dreikönigskonzert auftreten. Dieses Jahr wirken mit:

Sara Jäggi, Sopran  
Pius Strassmann, Blockflöte  
Sabine Stoffer, Barockvioline  
Jonas Krebs, Barockvioline  
Matthias Jäggi, Barockviola  
Pierre-Augustin Ley, Barockcello  
Teun Braken, Cembalo  
Martin Heini, Truhenorgel

Wir begrüßen besonders Jonas Krebs, der zum ersten Mal im Catharina Consort Horw mitwirkt.